

Einiges über Parn. nomion F. d. W.

Von A. Biener, Mährisch-Schönberg.

Unter meiner Parnassier-Ausbeute aus Nik. Ussurisk (Amur-Gebiet) finden sich zwei aberrative Stücke von Parn. nomion.

a) ♂ zeigt bei normaler Färbung eine Verdoppelung des Hrdflecks der Vfl. Augenflecke der Hfl bedeutend verkleinert und eiförmig statt rund.

b) ♀ Zellflecke der Vfl bedeutend verkleinert, erreichen nicht die obere Zellader. Glassaum, besonders der Hfl nicht in Flecken aufgelöst, sondern eine zusammenhängende Binde bildend; sonst wie ab. nexilis Schultz, wobei aber die schwarze Verbindung zwischen Basal- und Analfleck der Hfl nicht (wie bei normalen Stücken) die halbe Mittelzelle umschließt.

Beide Aberrationen fanden sich unter einigen hundert gefangenen und gezüchteten Tieren nur in je einem Exemplar. Die erste (♂) benenne ich „**duplicatus**“, die zweite zu Ehren meines eifrigen Sammelfreundes F. Karl Mandl aus Wien „**mandli**“. Parn. nomion flog im obengenannten Gebiete in zwei, zeitlich vollkommen getrennten Partien. Die erste erschien Ende Juni bis Mitte Juli an südlich und westlich geneigten Hängen, die zweite von Ende Juli bis Mitte August an Ost- und Nordhängen. Dementsprechend fand sich eine Ueberwinterung der Raupe nach der zweiten bzw. ersten Häutung. Unterschiede an den Faltern kann ich keine finden; im allgemeinen war die erste Gruppe variabler, besonders was die rote Füllung der Kostal- und Hrdflecke der Vfl betrifft, während die zweite Gruppe etwas reichere schwarze Bestäubung aufwies.

Raupe sammtschwarz, mit zwei bis drei roten Flecken auf jedem Segment, lebt auf Sedum album, ist sehr sonnenliebend und im Gegensatz zu den europäischen Arten stark von Schlupfwespen heimgesucht. Auf den Haaren einer Raupe fanden sich oft bis zu acht weiße Schlupfwespen-eier. Die Larve des Schmarotzers verließ die Raupe noch vor der Verpuppung. Zur Verwandlung benützten die Raupen mit Vorliebe Hobelspäne, wobei sie die Holzröllchen beiderseits mit einigen Fäden abschlossen.

Bei Zimmerzucht erwiesen sich öftere (besonders früh und abends) Besprengung mit Wasser, viel Sonne und Versteckmöglichkeiten für die Nacht als vorteilhaft. Besonders wichtig war das Halten der Zuchtkästen auch bei Nacht in frischer Luft, da die Raupen schon bei einmaliger Uebernachtung im Zimmer kränkelten.

Puppe gedrungen mit stumpfen Hleibsende, sepiabraun, blau bereift. Puppenruhe durchschnittlich 12 Tage. Beim Schlüpfen ist der Falter sehr ungestüm, er zersprengt die sehr hartë Hülle bis auf den rückwärtigen Teil in mehrere lose Stücke.

Zu Venzmer's *Lýcaena taurica*.

Von H. Stauder, Wels a. D.

Das Artrecht dieser in „Iris“ XXXIV, pp. 49/50 auf Grund eines einzigen Beleges aus Tscham Alan im Taurus, 1000 m. neueingeführten Spezies erscheint mir recht fraglich. Herrn Venzmers Beschreibung paßt vorzüglich auf Stücke von *icarus* Rott., die ich Mitte Mai 1912 im Südabhang der zerklüfteten Djebel Aurès bei der Ortschaft Menah und in guter trs. auch auf den Höhen der Djebel Bou Rhezzal nördlich Biskra sowie in der Folge in noch subtilerer Gestalt an sehr sterilen Stellen des heißen Polsibeckens im Aspromontestocke in mehreren Exemplaren erbeutet habe. Die südalgerischen Zwergstücke habe ich s. Zt. (E. Z. Frankfurt a. M., XXVII) als Wüsten- bzw. Hochsteinwüsten-Rassenform *menahensis* abgetrennt. Der unzweifelhafte mehrfältige Fund in ähnlicher Landschaft des südlichsten Kalabriens*) beweist, daß diese Form wohl allenthalben in heißen Gebirgslagen des Südens vorfindlich ist, und daß es sich lediglich um eine Kümmer- oder Hungerform analog *Teracolus dairanouna fevagorides* Stdr. (Z. f. wiss. Ins. Biol. Berlin IX, p. 290 und Abb. ibidem Taf. I, Fig. 13, 16), *P. daplidice albidice* Obth., *E. charlonia atlantica* Stdr. (ibidem X, p. 84 und Taf. I, Fig. 2), *E. idalapidipeta* Seitz, *Lyc. baton*

*) H. Stauder in Z. f. wiss. Ins.-Biol. Berlin XII p. 109: „Ein ♂ noch kleiner als *menahensis* ex Alg. mer.“ Im Jahre 1920 fing ich noch weitere drei solcher von *menahensis* nicht zu trennender Stücke im Aspromontestocke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Biener Alfred

Artikel/Article: [Einiges über Parn. nomion F. d. W. 3-4](#)